

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 303 (2024)
Rubrik: Über d Chläus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Öber d Chläus

ANITA GLUNK

Bi ös gets zue Tääg. Zwe bsondrigi Tääg.
Wenn s aagönd, wersch gröschd ond machsch di parad.
Schtudiersch, wo s ächt sönd.
Wele Schtrech, dass ächt nend.
Dreierlei chönds deher. Ond lönd der kä Rue.
Schöö ond wüescht ond schööwüescht dezue.

Triibt di dör Geged. S Tal hönderi. S Tobel aab ond de Berg uuf.
D Bää tönd der wee ond fascht fäält der de Schnuuf.
Wäsch nüd recht werom, wäsch nüd recht, wa t toscht,
wäsch no, dass d s mosch fönde, gaad glich was di choscht.

Ond zmoor ghörscht e Rolle, e Schelle ond zwüschetie e paar Töö.
Pressiersch, fangsch aa schpringe. Graduus, bi de Schüür om de Egge.
Gooscht i d Chnäu, hescht Angscht, chämsch no z schpoot.
Schooscht uf, hausch es wiiter so schnell, as gad goot.

Denn schtönds vor der zue. Farbig ond gschmückt oder gförchig ond wild.
Mit Hube ond Gröschd oder mit Chrees ond Laub ond mit Escht.

Ond du schtuunesch es aa, bringsch s Muul nomme zue.
Ond losisch of s Zauere, ond werd der fascht gschmuuch.
De Klang, d Harmonii.
Du luegsch i di ie. Oberlääsch, wa s chönnt sii.
Da, wo di packt, da wo t etz gschpüürsch.
Da Gfüül i de Broscht. Da Sorre im Buuch.

Denn get der än d Hand. Er trockd si ganz fescht ond säät der en Gruess för s neu Joor.
Du schlocksch näbes abe. Näbes, wo wörgt ganz hönne im Hals, ond luegsch e chli scheel.
Ond schnöpflescht ond chröpflescht ond gescht em en Antwort.
Kän Kennige isch, ond glich sönd er vewandt.
Vewandti im Tenke, vewandt i de Seel.

Denn hüpfids ond schöttlids.
Sie jockid zringsom ond hasid devo.
Än treit si no omm ond winkt der vo wiitem.
Ond du lopfsch de Arm ond luegsch ene noor.
Ond bisch nomme sicher, isch en Tromm oder isch woor.